



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

67. Jahrgang · Nr. 9 · September 2015

Botenlohn 10 Cent



– *Herrenhaus Schierensee* –

Schleswig-Holstein-Radtour des Heimatvereins, siehe S. 17

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!



OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister

Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Tel. 04532 / 5055-0

Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Tel. 04102 / 1894

<http://www.cropp-immobilien.de> · info@cropp.de



Tageswanderung

Am **Sonnabend, 12. September**, wandern wir von **Tesperhude** elb-
abwärts bis zum **Pumpspeicher-
werk Geesthacht** und in einem Bo-
gen über ›Grüner Jäger‹ zurück nach
Tesperhude. Treffpunkt um 9 Uhr
U-Kiekut, Anfahrt mit Pkw, Wanderstre-
cke ca. 18 km, Rucksackverpflegung, am
Schluss Kaffeetrinken. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140



Spaziergang

Der letzte Spaziergang in diesem
Jahr ist am **Sonnabend, 5. Septem-
ber**. Treffpunkt 14 Uhr am U-Bahn-
hof **Ahrensburg-Ost**, Ziel ist das
Ahrensburger Schloss. Am Ende des
Spazierganges besteht die Möglic-
keit, Kaffee zu trinken. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231



Halbtagswanderung

Am **Sonnabend, 19. September**, soll die
Wanderung nach **Israelsdorf bei Lübeck**
führen. Treffpunkt um 13 Uhr U-Kiekut,
Anfahrt mit Pkw, Wanderstrecke ca. 7-8
km, am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539

Naturkundliche Führung

Am **Sonntag, 6. September**, um 15 Uhr wol-
len wir den **Park Manhagen** und den um-
liegenden Wald erkunden. Wir erfahren
etwas über naturnahe Waldbewirtschaf-
tung und deren Auswirkungen auf die
ökologischen Zusammenhänge des Wal-
des. Vielleicht entdecken wir auch noch
ein paar spannende Pilze am Wegesrand.
Treffpunkt ist der Waldparkplatz an der
Hansdorfer Landstraße direkt am Manha-
gener Teich. ■

Heinke Mulsow, Telefon 694131

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder / Geburtstage	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-7
Tagesfahrt nach Tessin	S. 5
Ausstellung für Kunstinteressierte	S. 5
Nedderdüütscher Autorenabend	S. 7
Häckselaktion der Gemeinde	S. 7
Senioren Union	S. 9
Feuerwehrfest	S. 9
Volkshochschule	S. 10
Kulturring	S. 13
DRK Familienbildungsstätte	S. 15

■ Berichte:

Schleswig-Holstein-Radtour	S. 17
Feuerlöschbootfahrt Sportverein	S. 20
Stormini in Großhansdorf	S. 23
Der Schnullerbaum	S. 26
Großhansdorf Stiftung	S. 27
Westermanns Eiserne Hochzeit	S. 28

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 42	S. 31
---------------------------------------	-------

■ Artikel:

Das Gut Höltingbaum	S. 32
Das Kriegsgrab – Forschungsbericht	S. 35
Gartengeschichten	S. 40

BMW EFFICIENT DYNAMICS.
WENIGER VERBRAUCH. MEHR FAHRFREUDE.

BMW 2er
Active Tourer

www.bmw.de/
activetourer



Freude am Fahren

STADAC+
5 JAHRE GARANTIE

FREUDE IST ZUM TEILEN DA.
UNSER BMW 2er ACTIVE TOURER.
JETZT MIT DER STADAC+ 5JAHRES GARANTIE.

Abb. ähnlich

Erhöhte Sitzposition, Kofferraum mit faltbarem Ladeboden, hochwertiger Innenraum: Erleben Sie den BMW 2er Active Tourer jetzt bei einer Probefahrt und profitieren Sie zusätzlich von unserer STADAC + 5 Jahres Garantie.

Finanzierungsbeispiel: BMW 218i Active Tourer

Fahrzeugpreis:	27.400,00 EUR	Darlehens-		Zielrate:	10.412,00 EUR
Anzahlung:	3.999,00 EUR	gesamtbetrag:	26.332,32 EUR		
Laufzeit:	60 Monate	Laufleistung p. a.:	20.000 km	Monatliche Rate:	
Nettodar-		Sollzinssatz p. a.*:	6,78 %		
lehensbetrag:	20.953,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	6,99 %		269,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,1 l/100 km, außerorts: 4,3 l/100 km, kombiniert: 4,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 115 g/km, Energieeffizienzklasse: A.

Zzgl. 925,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 02/2015. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

STADAC GmbH & Co. KG

Beimoorkamp 2
22926 Ahrensburg
Tel. 04102 20777-0
Fax 04102 20777-42
www.Stadac.de - Stadac GmbH & Co. KG

Radwandergruppe Heiße Reifen

Unsere 7. Radtour mit dem Motto ›**Alt-Mölln**‹ startet am **Sonntag, 13. September**, um 10:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Wir radeln über Grönwohld, Linau, Borstorf, Alt Mölln, Breitenfelde, Niendorf/ Stecknitz, Talkau, Groß Schretstaken, Trittau, Radwanderweg Hoisdorf, Großhansdorf.



Je nach Wetter können wir die Strecke verkürzen, sonst werden es ca. 65 km, gemütliches Radeln durch Wiesen, Wälder und Felder. Verpflegung wie immer aus den Radtaschen, Kaffeetrinken nach Absprache. Ich hoffe wieder auf einen sonnigen Sonntag und freue mich auf viele Radfreunde!

Elke Meyer, Telefon 65980
oder mobil 0170-28 644 00

Tagesfahrt nach Tessin

Zu den Feierlichkeiten ›25 Jahre Tag der Deutschen Einheit‹ am **3. Oktober 2015** lädt die Stadt Tessin bei Rostock ein. Die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln sponsert die Fahrt des Heimatvereins Großhansdorf nach der Mecklenburgischen Stadt. Es ist folgender Ablauf geplant:

Abfahrt des Busses ab U-Großhansdorf um 7:00 Uhr, um 7:15 Uhr ab Schmalenbeck, Ankunft in Tessin um 10:00 Uhr. Teilnahme an der **Jubiläumsfeier** bis 12 Uhr, dann **Mittagessen**. Danach ca. 2 Stunden **Spaziergang** in der Stadt und an der Warnow, **Kaffeetrinken**. Rückfahrt spätestens um 17 Uhr, Ankunft in Großhansdorf gegen 20 Uhr. Für die Fahrt sind noch Plätze frei.

Joachim Wergin, Telefon 66140

Ausstellung für Kunstinteressierte

Wie jedes Jahr findet bei **Maren Thomas** eine Ausstellung im Beimoorweg 20a statt, dieses Mal am **Samstag und Sonntag, 5. und 6. September**. In Haus und Garten zeigen sie und Freunde die neuesten Kreationen. Besucher sind herzlich willkommen, sich bei Kaffee und Kuchen vom Alltag zu erholen und auszuspannen. Machen Sie sich auf den Weg!



ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

ULRICH NEUMANN · JÖRG MICHAEL BAUSCH · JUTTA MARIE BAUSCH

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 10. September: Herrn Andreas Brodersen
zum 75. Geburtstag am 4. September: Frau Brigitte Ludwig
zum 75. Geburtstag am 18. September: Frau Olga Lingelbach

Gödeke

DER GOLDSCHMIED

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Gold- und Silberankauf zum Tageshöchstpreis

Di. -Fr. 9-13 und 15-18:30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen

STADTRING AHRENSBURG

LIMITIERTE AUFLAGE

925/- Silber
148,- €



Kaiser-Wilhelm-Allee 2 b · 22926 Ahrensburg · Telefon 04102 - 5 98 58
Goedeke-Goldschmiede@gmx.de · www.goedeke-goldschmiede.de

IMMOBILIEN-CONSULTING
Großhansdorf



Birgit Höhne & Ute Bender-Franke

Meine Immobilie im Alter

In allen Fragen zu diesem Thema sind wir für Sie die richtigen Ansprechpartnerinnen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Informationstermin.
Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auch im nächsten Waldreiter.

Barkholt 63
22927 Großhansdorf



Tel. (04102) 60 45 56
www.immobilien-cg.de

Plattdüütsch Runn

Hest Du een **Füherschien**? Wat dor all'ns so bi passeer'n kann, wüllt wi dat nächste Mol in us Runn besnacken. Wannher? An'n **30.09.2015** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Komen un mitmoken is freewillig, kossen deit dat nix! Kom du ook man einfach vörbi! Nedderdüütschen Obend

Cord Denker, Pastor i. R. ut Bargteheide, kumt an'n **08.09.2015** üm halbig Acht to us no Groothansdörp in de **Gemeendeböökeree** Sieker Landstroot 203 in'n Schoolzentrum. Wer kennt sien Humor ni un de feinen Leeder, de he jümmer schrift un mitbringt. Loot jo denn Ohr'n schmaus ni entgoht, dat ward een komodigen Obend. Un sien besten Kamerod, de Gitarre, bringt he ook mit. Wi freit us mit em up jo'e Besöök, ji ward dor no lang'n öwer snacken. De Intritt kost 5,- €. ■

Schullt sonst no Frogen geewen, Utkunft giff't Peter Berndt unner 04532-2803917



Nedderdüütschen Autorenabend

»Wi wüllt uns den Sommer sien Lachen bewohr'n!«

mit Pastor
Cord Denker
aus Bargteheide

Di. 8. Sept. 2015
um 19:30 Uhr

in der Gemeindebücherei
im Schulzentrum
Sleker Landstraße

Eintritt 5,- € · Karten beim Heimatverein
Telefon 04532-2803917 oder 0170-4091661, in der Gemeindebücherei,
Resikarten an der Abendkasse

Eine Veranstaltung der »Plattdüütsch Runn« im Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. gemeinsam mit der Gemeindebücherei

Häckselaktion

Die Gemeinde Großhansdorf hat dieses Jahr die Firma GaLaBau Koschinsky mit der Durchführung der Häckselaktion beauftragt. In dem Zeitraum vom **1. bis 18. Dezember 2015** wird die Häckselaktion durchgeführt. Zu einem bestimmten straßenabhängigen Termin können Sie das Strauchwerk bis zu max. 12 m³ je mit einem Wohngebäude bebautes Grundstück häckseln lassen. Die Gebühr beläuft sich jetzt auf 30,- € pro angefangene 3 m³ zu häckselndes Gut.

Nach dem Häckseltermin für Ihre Straße sowie die einzelnen Bedingungen zur Teilnahme an dieser Häckselaktion entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinde oder dem im Foyer des Rathauses erhältlichen Informationsblatt.

Für Fragen steht Ihnen darüber hinaus die Firma GaLaBau Koschinsky gern unter der Telefonnummer 04107-877337 zur Verfügung.

■ **Bürgermeister Voß**

Flohmarkt der Kita Haberkamp

Am **Sonntag, 13. September**, von 14-16:00 Uhr findet unser Herbstflohmarkt »Rund ums Kind« im **Waldreitersaal** statt.

Es werden unter anderem Kinderkleidung, Bücher, Spielzeug uvm. angeboten. Die Cafeteria sorgt mit Kaffee und Kuchen, Würstchen, Waffeln ... fürs leibliche Wohl. Die Einnahmen der Cafeteria kommen den Kindern der Kita Haberkamp zu Gute. ■



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

*Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.*

Anmeldung und Information: Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

SIE möchten:

- ✓ Ihr Gebäude sanieren/um-oder ausbauen?
- ✓ Den Wert Ihrer Immobilie wissen?
- ✓ Die Verursacherfrage bei Schimmelpilzbefall klären?

...wir helfen Ihnen gerne.

Wir sind Profis in allen Fragen rund um Gebäude jeglicher Art!

Ingenieur- und Sachverständigenbüro Dipl. Ing. Michael Köneke

Großhansdorf und Umgebung
Telefon 04102 / 891 12 54
Mobil 0172 / 511 90 71
mail@ibkbauwerkserhaltung.de

Unsere nächste Veranstaltung am **Dienstag, 15. September**, ist eine Halbtagesfahrt zur **Straußenfarm Ostseeblick in Hohenfelde**. Es beginnt mit einer etwa halbstündigen Führung, bei der wir Einzelheiten über die größten Vögel der Welt erfahren und auch noch Jungtiere im Alter von etwa zwei bis drei Wochen sehen können. Im Anschluss daran gibt es wie üblich Kaffee und Kuchen. Gut gestärkt bleibt uns genügend Zeit, um uns weiter auf der Farm umzusehen oder einen kurzen Spaziergang am Ostseestrand zu machen, der ca. 300 m entfernt über einen Feldweg zu erreichen ist. Unser Bus fährt um 13:00 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 20 Uhr wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diesen Ausflug inkl. Busfahrt, Eintritt, Führung und das Kaffeegedeck betragen 35,- € für Mitglieder und 38,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens jedoch bis 07.09.2015 bei

dem Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 verbindlich an.

Am **Sonntag, 4. Oktober**, fahren wir – wie seit einigen Jahren üblich – nach Hamburg zum **Konzert der Tenöre** in der **Laeiszhalle**. Der uns inzwischen gut bekannte Dirigent Mike Steurenthaler präsentiert mit dem Hamburger Konzertchor, dem Giuseppe Verdi Chor, der KlassikPhilharmonie Hamburg und einigen Tenören das traditionelle Konzert, für das wir wieder sehr gute Karten bestellt haben. Eine verbindliche Anmeldung ist auch hierfür bis spätestens 21.09.2015 bei dem Ehepaar Peters erforderlich. Unser Bus fährt um 13:30 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Die Kosten für die Busfahrt und das Konzert betragen 45,- € für Mitglieder und 48,- € für Nichtmitglieder.

Vorschau: Dienstag, 13. Oktober, Fahrt zum Miniaturwunderland in Hamburg

■ *Waltraud Borgstedt*

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Wie jedes Jahr am letzten Samstag im August lädt die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf zum Tag der Offenen Tür ein. Diesmal also am **29. August 2015** in der Zeit von 10 bis 15 Uhr und natürlich am und im **Gerätehaus** im Wöhrendamm 39.

Die Kameradinnen und Kameraden haben sich wieder Einiges einfallen lassen, um über die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr zu informieren und den Tag interessant zu gestalten. So wird es neben der Vorführung einer Fettexplosion und eines Löschangriffs durch die Jugendfeuerwehr diesmal auch eine Einsatzkleidungs-Modenschau geben.

Auch die sich bei den kleinen Besuchern stets großer Beliebtheit erfreuenden Rundfahrten mit dem Tanklöschfahrzeug

stehen natürlich auf dem Programm, und mit Wurst und Nackensteak vom Grill, Erbsensuppe, Warm- und Kaltgetränken und selbstgebackenen Kuchen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Abgerundet wird das Programm durch die musikalischen Darbietungen des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf.

Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf freut sich auf zahlreiche Besucher, und der Sommer nutzt hoffentlich seine Chance, sich doch noch von seiner besten Seite zu zeigen.

■ *Arne Müller*

Die VHS Großhansdorf startet mit frischem Schwung ins Herbstsemester

Ab 31.08.2015 warten insgesamt 130 Kurse auf Ihre Teilnahme. Neben vielen altbewährten Angeboten bieten wir Ihnen im Herbstsemester interessante neue Kurse an.

■ Im Fachbereich 1, Gesellschaft, Kurs 2, gibt Ihnen Vita Hauck wertvolle Hilfen bei Konfliktsituationen in der Familie. Vita Hauck ist Familienberaterin und möchte mit Ihnen Ihre Probleme lösen. Beginn: Dienstag, 01.09.2015, 19:30 Uhr.

■ Im Fachbereich 3, Sprachen, Kurs 11: Chinesisch für Einsteiger sowie Kurs 12 Chinesisch mit geringen Vorkenntnissen. Dieser Kurs ist gedacht für TeilnehmerInnen des Anfängerkurses aus dem letzten Semester. Die Kursleiterin Xin Li nimmt aber gern auch neue Teilnehmer mit Vorkenntnissen auf. Beginn: Donnerstag, 10.09.2015 bzw. Dienstag, 08.09.2015

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ➡ **Stimmen**
- ➡ **Service, Transporte**
- ➡ **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
www.schmidtundjahn.de
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr



Rolladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plissee
Insektenschutz · Garagentore

HILDENBRAND
ROLLLADENTECHNIK

Baumschulenstr. 2a · 22941 Bargteheide
Telefon 04532-34 47 · Fax 34 17
Mo.-Fr. 9-12 und 14:30-17:30 Uhr

■ Kurs 24: Schwedisch für Anfänger. Sprachkenntnisse, die Ihren Urlaub in Schweden noch schöner machen, werden Ihnen in diesem Kurs von Nina Goos mit viel Spaß vermittelt. Beginn: Dienstag, 08.09.2015.

■ Kurs 27: Spanisch A2. Erleben Sie hier mit der Muttersprachlerin Eloisa Mrad de Willig, Land und Leute in der Karibik und festigen Sie auf lockere Weise Ihre Sprachkenntnisse. Beginn: Donnerstag, 10.09.2015.

■ Kurs 29: Spanisch B1. Hier bieten wir Ihnen einen sehr attraktiven Kurs mit Damelis Rosillo de Schumacher an, ebenfalls Muttersprachlerin. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit guten Sprachkenntnissen. Beginn: Montag, 07.09.2015.

■ Fachbereich 4, Gesundheit und Fitness, Kurs 31: Alles für's Brot – Aufstriche, Dips – vegane Brotaufstriche. In diesem Kurs erhalten Sie viele nützliche Tipps für eine gesunde Ernährung. Ein aktuelles, interessantes Thema mit Petra Unger. Beginn: Montag, 12.10.2015.

■ Kurs 40: Stressfreies Abnehmen mit Sabine Kählau. Wenn Sie mit Unterstützung und auf gesunde Weise abnehmen möchten, sind Sie in diesem Kurs richtig. Beginn: Donnerstag, 10.09.2015.

■ Kurs 42: Mikronährstoffe und Vitamine zur Linderung von Beschwerden und Nebenwirkungen. Dieser Kurs mit Astrid Kochinky richtet sich an alle Interessierten, die mehr über die Wechselwirkung zwischen Mikronährstoffmangel und damit verbundenen Beschwerden erfahren möchten. Beginn: Dienstag, 15.09.2015.

■ Kurs 56: Aufrecht & beweglich, mit Rosmarie Toschek. Durch gezielte, achtsame Übungen erreichen Sie Dehnung und Kräftigung der Muskulatur und eine gute Durchblutung des gesamten Körpers. Sie erreichen damit Wohlfühl und innere Ruhe. Beginn: Mittwoch, 16.09.2015.

■ Kurs 58: Smovey – Fit mit Schwung. Smovey – ein neues Trainingsgerät – ak-

tiviert Ihre Handreflexzonen und der Lymphfluss wird angeregt. Dadurch verbessern sich das Bindegewebe, das Verdauungssystem und der Stoffwechsel. Mit viel Spaß trainiert Sie Heike Gottwill. Beginn: Donnerstag, 17.09.2015.

■ Kurs 95: AquaFit für Schwangere. Großhansdorf und die VHS sind sehr kinderfreundlich. Deshalb freuen wir uns besonders, Ihnen diesen Kurs anzubieten. Gemeinsam mit Jennifer Kirsche können Sie sich rundum gut auf die Geburt vorbereiten. Beginn: Mittwoch, 02.09.2015.

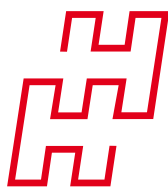
■ Fachbereich 5, Kultur, Kurs 111: Klar denken, besser leben – mit Philosophie. Ausgehend von Problemen des Alltags und der Gegenwart erhalten Sie in diesem Kurs Einblicke in die Hauptabteilungen der Philosophie. Priv.-Doz. Dr. Helmut Stubbe da Luz wird Ihnen kompetent diesen Weg aufzeigen. Beginn: Mittwoch, 16.09.2015

■ Kurs 113: Malerei als Weg zum Selbst. In seinem wunderschönen Gartenatelier in Schmalenbeck zeigt Ihnen Hinrich Gaukerke, wie die Malerei hilft, einen Platz für sich selbst zu schaffen. Beginn: Dienstag, 29.09.2015.

■ Kurs 114: Expressive Acrylmalerei. Anke Rittershaus führt alle, die an Farbe und Gestalten interessiert sind, an die Expressive Acrylmalerei heran. Dieser Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Beginn: Montag, 07.09.2015.

Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern persönlich. Die Hefte erhalten Sie in Geschäften und Banken in Großhansdorf und Umgebung. Viel Spaß bei Ihrem Kurs! Weitere Informationen und Anmeldungen unter Tel. 04102-65600 sowie unter www.vhs-grosshansdorf.de

■ Ursula Rieper



Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks

VORWERK



Wenn sich am **Sams- tag, 10. Oktober**, um 20 Uhr der Vorhang im Waldreitersaal hebt, dann ist das der Auftakt zu einer wie immer abwechslungs- reichen neuen Saison. Er- öffnet wird die Reihe der Abonnementsvorstellun- gen mit **»Der Volksfeind«** nach Henrik Ibsen, einem Umwelt-Drama von nicht zu übersehender Aktualität. Die Hauptrolle spielt Rufus Beck.



durch **»Goethes sämtliche Werke – leicht gekürzt«**, dar- geboten von dem bewähr- ten Team Michael Ehnert, Kristian Bader und Jan Chri- stof Scheibe. Wie wir die Drei kennen, wird es ein unter- haltbarer, witziger Abend mit kabarettistischen Einla- gen und viel Musik, was den Goethe-Kenner aber nicht abschrecken sollte, denn auch die Gags sind nicht blo- ßer Selbstzweck, sondern sie werfen häufig einen origi- nellen Blick auf Goethes Schaffen.

In dem Krimi **»Das Verhör«** (**28. Nov.**) geht es um die Ermittlungen in einem Mordfall. Die Zeugenbefragung bringt al- lerdings Erstaunliches zu Tage: Ausgerech- net der Verteidiger scheint der Hauptver- dächtige zu sein!

Das erste Stück im neuen Jahr (**22. Ja- nuar 2016**) **»Licht im Dunkel«** ist sicher das Stück, das die Zuschauer am stärksten be- rührt. Denn es zeigt den mühsamen Weg, den das blinde und taube Mädchen Helen Keller, das als kaum integrierbar gilt, mit einer Blindenlehrerin beschreitet. Er führt schließlich zum erfolgreichen Studium am Radcliffe-College der berühmten Harvard- Universität und zu einem Leben als Schrift- stellerin. Birge Schade und Laia Sanmartin spielen überzeugend die beiden Protago- nistinnen.

Am **1. März 2016** macht Moritz Rinkes Beziehungs-Stück **»Wir lieben und wissen nichts«** in Großhansdorf Station. Es zeigt zwei Ehepaare in scheinbar intakten Ehen, die sich aber bei einer Veränderung der Le- bensumstände als brüchig erweisen. Die Aufführung ist mit bekannten Namen be- setzt wie z.B. mit Helmut Zierl und Teresa Weissbach.

Den Abschluss der Abo-Veranstaltun- gen bildet am **11. April 2016** der Parforceritt

Das **Weihnachtsmärchen** ist diesmal das entzückende Stück **»Peterchens Mond- fahrt«**, worin der Maikäfer Herr Sumse- mann mit zwei Kindern eine Reise zum Mond antritt. Die Vorstellung findet statt am **Sonntag, 29. November 2015**, um 16 Uhr und nicht, wie im Flyer fälschlicher- weise angegeben, am Samstag. Der Vor- verkauf beginnt bereits am 26. Oktober.

Die erste Sonderveranstaltung ist am **31. Oktober 2015** ein Gastspiel des Kabarett- Theaters »Distel« mit dem Titel **»Im Namen der Raute«**. Es geht also um Deutschland unter der Ägide von Angela Merkel, was an einem »Abend voller Verwicklungen und handfester Politik« demonstriert wird.

Die zweite Sonderveranstaltung fin- det am **30. Januar 2016** mit dem Theater- Lieder-Abend **»DoctorDate.de«** statt. Die musikalische Partneragentur, komponiert und arrangiert von Dietmar Löffler, ver- mittelt den Partner des Herzens nicht auf Grund von sogenannten wissenschaftli- chen Untersuchungen, sondern die beiden Herren Dietmar Löffler und Tommaso Cac- ciapuoti geben durch effizientes Coaching ganz praktische Hilfestellung.

■ Ingrid Wergin

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Steffen Leist

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Tel. 0 40.5 47 39 30
Fax 0 40.54 73 93 33



Besuchen Sie
meine Homepage!

Allianz

Kurse der Familienbildungsstätte Großhansdorf

Die Familienbildungsstätte Großhansdorf, eine Einrichtung des DRK-Ortsvereins Großhansdorf, bietet im September wieder verschiedene Kurse aus den Bereichen Kinder, Erwachsene, Fitness, und Entspannung an. Gern können Sie sich für folgende Kurse noch anmelden:

- PEKIP (Prager-Eltern-Kind-Programm) jeweils dienstags und mittwochs von 15:30–17:00 Uhr. Gebühr: 85,00 €
- Aqua Bambini für Kinder von 1 1/2–3 Jahren, sonntags von 14:30–15:15 Uhr. Gebühr: 68,00 €
- Mini-Treff mit Chris für Kinder von 1–2 Jahren, ab 07.09. montags von 15:30–17:00 Uhr. Gebühr: 25,00 € monatlich
- Fitness im Kopf, ab 28.09. montags von 10:30–12:00 Uhr. Gebühr: 35,00 €
- Kreative Schreibwerkstatt ab 12.09. sonntags von 10:00–13:00 Uhr. Gebühr: 50,00 €
- Entdecke dein inneres Kind am 26.09. von 10:00–17:00 Uhr. Gebühr: 38,00 €
- Sicher am PC ab 22.09. dienstags von 18:00–20:00 Uhr. Gebühr: 33,00 €
- Mama-Fit mit Kind ab 15.09. dienstags von 10:15–11:15 Uhr. Gebühr: 55,00 €
- Fit mit Nordic Walking für Fortgeschrittene ab 23.09. mittwochs von 19:00–20:00 Uhr. Gebühr 27,50 €
- Gymnastik für Figur und Wirbelsäule ab 14.09. montags von 9:00–10:15 Uhr. Gebühr 22,00 €
- Klangschalenmeditation am 17.09. von 15:00–16:00 oder 16:30–17:30 Uhr. Gebühr 10,00 €
- Hatha-Yoga ab 29.09. dienstags von 9:15–10:45 Uhr oder 11:00–12:15 Uhr. Gebühr: 66,00 €
- Kundalini-Yoga ab 01.09. dienstags von 17:45–19:15 Uhr. Gebühr: 44,00 €
- Physio-Yoga ab 09.09. mittwochs von 8:45–10:15 Uhr oder 19:45–21:00 Uhr. Gebühr: 40,00 €

- Yogalates ab 03.09.2015 mittwochs von 8:00–9:15 Uhr. Gebühr: 55,00 €
 - Thai-Chi-Workshop am 05.09. von 10:00–15:00 Uhr. Gebühr 35,00 €
 - Qigong-Workshop am 06.09. von 10:00–15:00 Uhr. Gebühr 35,00 €
 - Qigong ab 04.09. freitags von 15:45–16:45 Uhr. Gebühr: 55,00 €
 - Atem & Entspannung ab 14.09. montags von 10:30–12:00 Uhr. Gebühr: 30,00 €
- Für weitere Informationen und Anmeldungen melden Sie sich jeweils montags und mittwochs bis freitags von 9:00–12:00 Uhr oder dienstags von 15:00–18:00 Uhr unter der Tel.-Nr. 04102-604799 oder per E-Mail unter fbs@drk-grosshansdorf.de. Oder schauen Sie unter www.fbs-grosshansdorf.de.

■ Ihr FBS-Team



Kleintier Praxis

Notdienst

Tierärztin Sonja Köhnke

**Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf**

Tel.: 04102-666 431

Neue Öffnungszeiten:

Mo 9-12, Di-Fr 10-12,
Mo, Fr 17-19, Di 18-19,
Do 16-18 Uhr



Christian Looock Immobilien

Ihr kompetenter
Immobilienpartner
in jeder Lebensphase

- Verkauf
- Vermietung
- Bewertung
- Finanzierung

Christian Looock Immobilien
Ostlandring 37
21465 Reinbek

Tel.: 040 788 76 76 9
Fax: 040 788 76 84 9
Mobil: 0176 66 32 17 76

info@cloock-immobilien.de
www.cloock-immobilien.de



Christian Looock, der Immobilienpartner für:

Einsteiger:

Endlich die ersten eigenen vier Wände. Ob WG-Zimmer oder kleine Wohnung — wir finden das Passende für Sie.

Aufsteiger:

Studium oder Ausbildung haben Sie abgeschlossen. Darf es jetzt etwas Größeres sein? Vielleicht eine schöne Maisonette-Wohnung oder ein cooles Loft? — Beschaffen wir Ihnen!

Umsteiger:

Lange genug Miete gezahlt? Sie wünschen sich jetzt etwas Eigenes? Sie möchten, dass wir eine schöne Altbauwohnung oder ein Häuschen mit Garten für Sie finden und Ihnen bei der Finanzierung helfen? — Machen wir!

Aussteiger:

Die Kinder sind ausgezogen und das Haus mit Garten wird einfach zu groß? Eine kleine Stadtwohnung wäre jetzt das Richtige. Aber wer findet die für Sie und bewertet und verkauft das Haus? — Wir! Sprechen Sie uns einfach an!

Die Immobiliennachfrage bei uns steigt stetig an. Daher suchen wir für unsere Kunden in den verschiedenen Lebensphasen Häuser und Wohnungen. Haben Sie ein Objekt zu vermieten oder zu verkaufen? Dann melden Sie sich bitte bei uns.

Wir vermitteln Ihre Immobilie schnell und zu einem guten Preis! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Christian Looock Immobilien

Mit den Allwetterradlern unterwegs in Schleswig-Holstein

Fünf Tage waren wir vom 17. bis 21. Juni unterwegs. 15 Allwetterradler, die gleich am ersten Tag in den »Bergen« des Naturparks Westensee entweder das Schalten oder das Schieben lernten. Gestartet sind wir in Neumünster nach einer Bahnreise. Von dort ging es gleich hinein in die herrliche holsteinische Natur aus Wäldern, Feldern und Seen. Die Bordesholmer Klosterkirche und das Herrenhaus Schierensee, ein Kleinod unter den Gütern im Norden, waren die kulturellen Höhepunkte des ersten Tages. Vor der Kanalfäh-



Herrenhaus
Schierensee



Blick auf die
Klosterkirche

re in Sehestedt hielten wir kurz an der Schleuse des alten Eiderkanals, den 1895 der große Nachfolger von Brunsbüttel nach Kiel-Holtenau ablöste. Heute sind die noch vorhandenen Strecken eine Naturidylle. Hinter Sehestedt kannte der Wettergott keine Gnade mehr: Auf den letzten der 65 Kilometer unserer Etappe nach Eckernförde wurden wir richtig eingeweicht.

Nachdem wir am Abend völlig eingeregnet waren und im strömenden Regen auch noch eine Reifenpanne beheben mussten, wurde der Himmel am nächsten Morgen kri-

tisch begutachtet. Unsere Wetter-Auguren hielten mit ihren Smartphones ständig Kontakt zu Petrus und wussten: Am Nachmittag wird's wieder regnen.

Eckernförde konnte jeder individuell erkunden. Leider war die Bonbonfabrik geschlossen! Dann ging es los: erst am Windebyer Noor entlang, dann über Gammelby, Rieseby bis nach Sieseby an der Schlei. Übrigens: Sagen Sie bloß nie Siesebie, das heißt Siesebü, Sie Fremder! Dort in Sieseby beginnt ein herrli-



Schleuse am Eiderkanal



cher Radweg, der direkt am Ufer der Schlei entlang bis Winnemark führt. Beim Übersetzen mit der Fähre nach Arnis fing es wie erwartet an zu regnen. Auf der Nordseite der Schlei radelten wir in Richtung Schleswig. Es ging munter hügel auf und hügel ab. Über die freien Flächen packte uns der Wind. Während einer Rast schauten wir uns auf einem Bauernhof die Angeler Sattelschweine an. Die sehen aus, als trügen sie eine schwarze Bauchbinde. Im Hofverkauf konnte man leckere, geräucherte Würste erstehen, die während der nächsten Rast verkostet wurden.

Das Wetter trieb seine Scherze mit uns. Bei jedem Stopp die immer gleichen Fragen: Regenjacke an? Oder warten wir noch ein bisschen? Als wir uns in einem Dorf in eine Steigung hineinmühten, rief uns ein Anwohner zu: »Kein Elektro? Chapeau!« Wind- und regengebeutelte erreichten wir schließlich Schleswig nach strammen 70 Kilometern, davon die letzten auf der Trasse der ehemaligen Schleswiger Kreisbahn. Bei einem guten Abendessen am Hafen verklärten sich schnell die Herausforderungen des Tages. Alle waren ein bisschen stolz auf das, was sie geleistet hatten.

In Bad
Bramstedt



Am Morgen des dritten Tages umrundeten wir das Ende der Schleiförde in Richtung Fleckeby. Von dort ging es mit achterlichem Schiebewind in Richtung der Hüttener Berge, die wir zur allgemeinen Erleichterung östlich umfahren konnten. Wir erreichten Groß Wittenensee und ruhten uns vor einem Gasthaus in der Sonne aus. Die kurzen, aber kräftigen Anstiege hatten Schweiß gekostet. So salzten wir erst einmal mit einer Lage Suppe nach.

Über einen schönen Uferweg radelten wir am Witten-

see entlang in Richtung Nordostseekanal. Von der Obereider aus kamen wir nach Rendsburg und landeten auf dem Marktplatz. Über den großen Paradeplatz der ehemaligen Garnisonsstadt erreichten wir unser Ziel, das Tagungshaus der Diakonie, das direkt am Kanal liegt. Als wir von den Rädern stiegen, lagen ca. 60 Tageskilometern hinter uns. Der Ort für eine angemessene Abendmahlzeit war schnell organisiert. Am Restaurant an der Schwebefähre glitten ein paar dicke Pötte vorbei, während wir uns bemühten, die reichlichen Portionen zu bewältigen. Der Abend endete in fröhlicher Runde in der Martinsklausur unseres Hotels.

Am vierten Tag setzten wir natürlich mit der Schwebefähre über den Kanal. Die »Bergetappen« lagen nun hinter uns. Jetzt ging es auf Feldwegen und Betondoppelspuren durch Moore, Äcker und Wiesen. An diesem Tag begleitete uns unermüdlich die Sonne. Unsere Route folgte grob dem Ochsenweg. In Padenstedt kamen wir an einer liebevoll restaurierten Käte, dem Café »Altes Rauchhaus«, nicht vorbei.

Das Angebot in diesem Café muss jeden Kuchenfreund begeistern. In gehobener Stimmung radelten wir nach ausgiebiger Pause weiter unserem Ziel Bad Bramstedt entgegen, die letzten der 60 Kilometer auf einem ursprünglichen Abschnitt des Ochsenweges.

Am letzten Tag ging es über den riesigen Ochsenmarktplatz von Bad Bramstedt mit seinem Roland und durch den Kurpark in Richtung Heimat – eine Tagesstrecke von 65 Kilometern. Über Kaltenkirchen, Kisdorf und Henstedt-Rhen erreichten wir den Radwanderweg nach Bad Oldesloe, wo uns eine Integrations-Radwandergruppe aus Somaliern(?) und ihren Betreuern begegnete. Eine Eingliederungsmaßnahme? Fanden wir toll! Bei Wakendorf II fuhren wir ab und hinab in die Alsterniederung bis zur Naher Furt. In der Rader Schule gab es eine Erfrischungspause, ehe wir durch den Duvenstedter Brook, über den Kremerberg und Ahrensburg nach Großhansdorf rollten.

■ Peter Tischer

Tooolrte
im Alten
Rauchhaus



Rosen in
Eckernförde



Elbwanderung mit Löschbootfahrt vom Sportverein Großhansdorf

Der Wind blies kräftig mit stürmischen Böen und kurzen Regenschauern und wechselte sich ab mit Sonnenschein und Schäfchenwolken – Petrus hatte am 30. Juli 2015 alles für uns im Gepäck! Von Kiekut fuhren wir mit der U-Bahn zum Baumwall. Dort teilte sich die 23-köpfige Fitnessgruppe des SVG. Die erste Gruppe bestieg das am Feuerwehrponton liegende historische Löschboot »Feuerwehr IV« und unternahm eine umfangreiche Hafenrundfahrt, informiert durch die dreiköpfige Besatzung. Es ging vorbei an der Elbphilharmonie, durch den Reiherstieg, zur Rethebrücke, zur Süderelbe, zum Köhlbrand, zur Norderelbe und weiter zum Bürogebäude Dockland, zum ehemaligen Kühlhaus (heute Seniorenresidenz) und zum »Alten Schweden«, einem 217 Tonnen schweren Felsen, der in der letzten Eiszeit zu uns gekommen ist und mit Stahltrossen aus dem Flussbett

an den Strand gehievt wurde. In Teufelsbrück legte die »Feuerwehr IV« an und erwartete die zweite Gruppe, die zuerst von den Landungsbrücken bis Dockland mit der Hadag-Fähre gefahren war und dann immer am Wasser entlang mit Zwischenstopp an der kultigen »Strandperle« in Övelgönne, (Fischbrötchen essen und dem vorbeifahrenden Löschboot zuwinken) ihre Wanderung bis Teufelsbrück nun bei Sonnenschein genießen konnte.

Die Begrüßung beider Gruppen gestaltete sich herzlich und informativ, und die erste Gruppe begab sich auf Wanderschaft in Richtung Dockland. Alle bestiegen dieses von Teherani entworfene Bürogebäude! Für die zweite Gruppe begann nun der gemütliche Teil, die zweistündige Hafenrundfahrt.

Gegen 15 Uhr waren alle wie verabredet im O Pescador (beim Fischer) im Portu-


Marquardt & Freunde
ehemals AvO

Eckhoffkoppel 5a
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 82 16 99
Fax: 04102 / 82 16 98

www.marquardt-freunde.de
info@marquardt-freunde.de

Verkauf – Vermietung – Verwaltung

Ihr Immobilienmakler für Ahrensburg, Großhansdorf und Umgebung. Wir bieten Ihnen von der sach- und marktgerechten Einwertung Ihrer Immobilie über die erfolgreiche Vermarktung bis hin zur Koordination Ihrer Umbaumaßnahme ein breites Angebot an Dienstleistungen. Für unsere Kunden sind wir auf der Suche nach Einfamilien- und Doppelhäusern sowie Eigentumswohnungen mit Lift.

Rufen Sie uns an, wir
freuen uns auf Sie!



giesenviertel eingetroffen. Die reichhaltigen Fischspezialitäten des Hauses wurden hungrig »verspiesen«, es war laut, es wurde viel erzählt und gelacht, alle waren fröhlich und zufrieden. Gegen 19 Uhr waren wir zurück in Großhansdorf. Trotz Wind und ab und zu etwas Regen sind alle immer guter Dinge gewesen!

■ Maria Gotthardt-Köhler



AVIVA FITNESS

SPORT, GESUNDHEIT UND MEHR...

**Trainieren Sie jetzt bei uns –
exklusiv ohne Aufnahmegebühr.
Zu vergünstigten Monatsbeiträgen
für Schüler und Studenten.
Oder ganz ohne Vertrag mit
unserer 10er Karte.**



Hoisdorfer Landstraße 38, 22927 Großhansdorf, Tel. 04102-20 36 21
aviva-grosshansdorf@alice.de, www.aviva-grosshansdorf.de

Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

**Jetzt auch in Großhansdorf:
Sparkassen Immobiliengesellschaft Holstein**
Ihre Partnerin für erfolgreichen und kompetenten
Immobilienverkauf, -vermietung und
Marktwertermittlung



Christine Bischoff-Magos
Maklerin der Sparkasse seit 1995

Eilbergweg 6
22927 Großhansdorf
Tel. 04102 / 800 - 00 75 755
Handy: 01713350629
bischoff-magos@sig-holstein.de
www.sig-holstein.de

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Stormini in Großhansdorf

Es gibt zwei Ortschaften in Stormarn, die äußerst lebendig und aktiv sind, aber immer nur kurze Zeit. Es sind imaginäre Dörfer, deren Lage gar nicht so einfach zu bestimmen ist. Die Namen sind ›Büttenwarder‹, das irgendwo in der Nähe von Grönwohld liegt und immer wieder im Fernsehen auftaucht und ›Stormini‹, das man noch schwerer fassen kann, es taucht mal hier, mal da im Kreis Stormarn auf. In diesem Jahr befand es sich vom 19. bis 25. Juli 2015 erstmalig in Großhansdorf. Einige Tage vorher war noch nichts zu sehen von dem Ort Stormini, es war ein einfaches Schulhofgelände und ein Sportplatz.



Veranstalter ist der Kreisjugendring Stormarn, der in Großhansdorf zum 8. Mal die Kinderstadt Stormini aufgebaut hat. Mit über 100 Schlaf- und Funktionszelten und einer weitläufigen Umzäunung ist es eine in sich geschlossene Ansiedlung. Am Sonntag bevölkert sich die Stadt schlagartig, 250 Mädchen und Jungen werden von den Betreuern in Empfang genommen, und es gibt ein buntes Leben und Treiben, wie es

in anderen Gemeinwesen kaum vorstellbar ist. Am nächsten Morgen geht es richtig los, alles ist sauber durchorganisiert:

7:30 Uhr Frühstück, dann zwei Stunden Arbeit nach Wahl aus den etwa 70 Angeboten, die die ganze Breite des normalen täglichen Arbeitslebens umfassen. Dann Mittagessen und Mittagspause, der Nachmittag ist politischer Arbeit im Gemeindeparlament gewidmet, aber auch zum Spielen, Einkaufen und so weiter, schließlich ist um

21:30 Uhr Nachtruhe. Um eine Größenordnung zu zeigen, die deutlich macht, was an Organisation und Logistik erforderlich ist: Es werden täglich 3.600 Liter an Getränken und 4.500 Brötchen gebraucht. Dahinter steht eine große Zahl von amtlichen und vor allen Dingen ehrenamtlichen Kräften des Kreisjugendringes. Außer dieser notwendigen Unterstützung von außen wird Stormini von den Mädchen und Jungen regiert und verwaltet. Oberstes Gremium ist die Vollversammlung, die einen Bürgermeister wählt und auch



Schlafzelte auf dem Sportplatz

60+
TIPP

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern !

TAGESAUSFLÜGE

01.09. KOPENHAGEN	69,-
02.09. Nordsee-Insel NEUWERK	99,-
08.09. A M R U M	75,-
13.09. REDEFINER HENGSTPARADE	57,-
15.09. M A L M Ö	85,-
24.09. RADTOUR an der WANDSE	15,-
07.10. HANSA THEATER – Vorpremiere! inkl. Theaterteller und Karten PK 1	79,-

REISEN

15.10.-21.10. Das ELSASS genießen (☺)	990,-
Strasbourg, Colmar, Vogesen, Weinprobe, Bierprobe, Sauerkrautplatte, Flammkuchen	
18.10.-22.10. Erlebnisreise SACHSEN (☺)	
Tipp vom Chef Dresden, Sächsische Schweiz, Oberlausitz mit Görlitz, Zittau und Bautzen	470,-
21.10.-24.10. TRIER – SPEYER – WORMS	610,-
UNESCO-Weltkulturerbe-Städte: Römerzeit, Nibelungen, Fossilien, Kloster Lorsch	
25.10.-30.10. Erholung in B Ü S U M	512,-
Die frische gesunde Nordseeluft genießen	
09.12.-13.12. Advent im ERZGEBIRGE (☺)	610,-

Weitere **Infos** und **Sonderprospekte** (☺) erhalten Sie bei uns im Büro und auf unserer Internetseite.

Wir bitten um schnelle Anmeldung, da ggf. Reiseplätze zurückgegeben werden müssen.

Alles auf einen Klick



im Online-Katalog

Unsere Angebote können Sie **allein, zu zweit, aber auch mit einer ganzen Gruppe** buchen.

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Tel. 04102 – 899 723

Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Der Rosenhof lädt ein
zum bundesweiten

Tag der offenen Tür mit Herbst-Jahrmarkt

**am Sonntag, dem 20.9.2015,
von 14.00 bis 17.00 Uhr**

Unser Programm:

- Führungen durch die Häuser
- Besichtigung verschiedener Appartement-Typen
- Ausführliche und persönliche Beratungsgespräche
- Umfangreiche Informationen zum Wohnen und Leben im Rosenhof
- Wir laden Sie ein auf eine prickelnde Brause und ein süßes Lebkuchenherz
- Kostenloser Transfer-Service ab/bis U-Bhf. Großhansdorf

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter:

Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**

Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Der Schmied



ordnungsgemäß abgeführt werden. Das ergibt immer über 1.000,- € an Einnahmen, die einem von der Versammlung beschlossenen gemeinnützigen Projekt zugeführt werden.

Das alles ist eine Woche intensives Arbeiten, Lernen, Kennenlernen, aber ebenso Gemeinschaft pflegen bei Spiel und Spaß, auch Rücksicht nehmen untereinander. Und das bereitet auf das Leben vor, zunächst auf das Leben in der Schule, im Elternhaus, mit Freunden und hoffentlich auch noch später im Beruf, in der eigenen Familie. Von den Mitarbeitern des Kreisjugendringes wird hier etwas unschätzbar Gutes für den Weg der jungen Menschen ins Leben geleistet.

■ Joachim Wergin

◀ Ausschüsse und Verwaltung bestimmt. Die tägliche Arbeit wird entlohnt, das Geld kann man sich auszahlen lassen oder anlegen. Im selben Zelt wacht das Finanzamt darüber, dass festgelegte Abgaben auch

abgegeben werden.



Spielzelte



Funktionszelte

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Der Schnullerbaum

Noch gibt es wenige dieser Art in Deutschland. Aber Großhansdorf hat einen dieser seltenen Bäume: es ist der »Schnullerbaum« auf dem Spielplatz am Haberkamp in Schmalenbek. Ihn zieren viele bunte Nuckel, die an farbigen Bändern hängen. Diese, ursprünglich aus Dänemark stammende Idee, wurde vor zwei



Jahren von der »Bauhütte«, die im Haberkamp kleine Kinder pädagogisch betreut, aufgegriffen und in Absprache mit der Gemeinde Großhansdorf in die Tat umgesetzt. Die Erzieherinnen wissen, ebenso wie die Eltern, dass es schwierig ist für die Kleinen, sich von ihrem heißgeliebten Schnuller zu trennen.

Dieser gleichwohl eines Tages notwendige Abschied, der sanft vorbereitet werden sollte (Tipps dazu gibt es auf der Webseite der »Bauhütte«), wird durch diese liebevolle Zeremonie erleichtert. Daher lädt die Schnullerfee alljährlich im September zum Schnullerbaumfest ein.

Die kleinen Kinder übergeben der Schnullerfee ihren Lieblingsnuckel, den sie mit einem hübschen Band verziert haben. Es wird gesungen und erzählt, und dann hängt der Schnullerelf höchst feierlich die bunten Schnuller in den Baum. Als Belohnung erhält jedes Kind ein kleines Geschenk von der Fee und für seine Tapferkeit eine Urkunde. Die Kinder lieben diesen

lustigen Baum und kommen ihn immer wieder gern besuchen.

Wer nicht zum Schnullerfest kommen kann, der kann auch jederzeit den Baum aufsuchen und sein Schnullerbändchen selbst an einen Kastanienast knüpfen. Die Leiter nicht vergessen! Oder man kann seinen bändchenverzierten Schnuller in den dort angebrachten Briefkasten werfen und später staunen, dass ihn die Schnullerfee in den Baum gehängt hat.

Das **Schnullerbaumfest**, bei dem es auch Kaffee und Kuchen gibt, findet dieses Jahr am **25. September** statt, Beginn um 15:30 Uhr. Die Schnullerfee freut sich schon auf viele mutige Kinder und auch solche, die sich das erst einmal ansehen mögen!

■ Petra Köster



E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Bereits zum dritten Mal hat die Großhansdorf Stiftung für zwei Großhansdorfer Schulen Schülerpreise ausgelobt. In Abstimmung mit den Schulen wurden besondere schulische und soziale Leistungen prämiert. Jeder Preis war mit 100,- € dotiert.

Sechs Preise gingen an die Friedrich-Junge-Schule und wurden vom Beiratsvorsitzenden der Stiftung, Herrn Hans-Henning Offen, im Rahmen der Abschlussfeier übergeben: Über den ›Bärenstark-Preis‹ konnten sich in diesem Jahr vier Schülerinnen freuen, deren Notendurchschnitt 1,0 betrug. Der ›Känguru-Preis‹ ging an eine Schülerin, die ihre Leistungen innerhalb eines halben Jahres in drei Fächern um eine Note und in einem Fach sogar um zwei Noten verbessert hat.

Die Großhansdorf Stiftung freut sich besonders, den ›Delfin-Preis‹ zu verleihen. Er wurde einem Schüler übergeben, der während der gesamten Schulzeit ein ganz besonderes soziales Engagement, u.a. als Schulsprecher, Hausaufgabenhelfer oder durch permanente Hilfe bei Schulangelegenheiten gezeigt hat.

Im Rahmen der Abiturfeier am Emil-von-Behring-Gymnasium hat Prof. Dr. Helgo Magnussen als Beiratsmitglied der

Stiftung vier Preise übergeben. Der Preis 2015 für soziales Engagement und herausragende Leistungen wurde zwei Mal vergeben. Das Engagement als Schülersprecherin bzw. als Schulsprecher, als Mitglied der Schulkonferenz sowie der vielfältige Einsatz für die Mitschüler wurde damit gewürdigt. Ebenso wurden die herausragenden Leistungen sowohl im sprachlichen als auch im naturwissenschaftlichen Profil prämiert.

Mit dem Musikpreis 2015 wurde ein Abiturient für seine musikalischen Leistungen und den langjährigen Einsatz in der erfolgreichen EvB Big Band ausgezeichnet. Die hervorragenden Leistungen eines Abiturienten in den Fächern Geschichte und Wirtschaft und Politik mit einem Niveau, das weit über das normale schulische hinausgeht, wurden ebenfalls mit einem Preis dotiert.

Mit der diesjährigen Verleihung der Schülerpreise verbindet die Großhansdorf Stiftung die Hoffnung, dass auch in den kommenden Jahren Schüler an den Großhansdorfer Schulen zusätzliche Motivation erhalten, ihre schulischen und sozialen Leistungen messen zu lassen.

■ Eva Dorothea Linne



GROSSHANSDORF STIFTUNG

www.grosshansdorf-stiftung.de

**ZUKUNFT STIFTEN FÜR GROSSHANSDORF
JUGEND - BILDUNG - MUSIK**

Eine Eiserne Hochzeit – der helle Wahnsinn!

Jens und Ingeborg Westermann feierten unlängst ihre Eiserne Hochzeit. 65 Jahre haben die beiden es miteinander ausgehalten – nein, sie haben 65 Jahre zueinander gehalten. Wenn zwei Menschen in unserer Gemeinde, zudem irgendwie doch ein wenig prominent, so ein besonderes Jubiläum feiern dürfen, dann ist das mehr als ›einen Asbach Uralt wert‹. Jens und Ingeborg Westermann luden zu ihrer Feier die weitverzweigte Familie, die Freunde und Freundesfreunde ein. Letztlich – wer gratulieren wollte, der kam einfach in das Herrenhaus am Höltigbaum und erlebte eine liebevoll ausgerichtete Hochzeitsfeier, mit leiblichen und kulturellen Wohltaten. Jens Westermann hielt einen kleinen Vortrag darüber, wie es seinerzeit mit ihr und ihm dazu kam ...

Wie wir uns kennenlernten (Klaus Groth hat es auf Plattdeutsch so gesagt: »As ik an mine Frau käm«):

Der Krieg war 1945 gerade zu Ende, als meine Mutter einmal nach Ahrensburg musste. Heute wäre das kein Problem: Bus, Bahn, Auto, Fahrrad – alles steht alternativ zur Verfügung. Damals aber gab es nur den Fußweg und man war froh, wenn das Wetter und die eigene Kraft mitspielten. Was das letzte anbelangt, muss bedacht werden, dass die Ernährung auch zu wünschen übrig ließ und Bänke oder

andere Sitzgelegenheiten, die unterwegs zum Ausruhen dienen könnten, längst in den Ofen bzw. den sog. ›Hexen‹ (primitiver Herd für das Kochen oder Heizen) verbrannt waren.

Aber, es gab an der Straße nach Ahrensburg doch noch die eine Möglichkeit für eine kurze Ruhepause: Eine, die sich nicht so leicht verheizen ließ. Etwa auf der Höhe Vierbergen lag ein riesengroßer Straßenbaum halb über die Fahrbahn gekippt. Vielleicht eine Folge des Bombeneinschlags nur etwa 80 Meter von dort? Auf jeden Fall wurde er gern genutzt, um sich darauf niederzulassen und kurz zu verschlafen. So eben auch meine Mutter. Wie sie da so saß, kam von Ahrensburg eine Frau – etwa so alt wie sie – und nahm ebenfalls die Gelegenheit zum Ausruhen wahr. Sie wären beide wohl keine Frauen gewesen, wenn sich nicht bald ein Gespräch ergeben hätte.

Schnell stellt sich heraus, dass sie sich aus früherer Zeit kannten: Die andere Frau war eine Gymnastikschülerin meiner Mutter gewesen und sprach über ›Gott und die Welt‹. Dazu gehörte auch, dass sie gern ins Theater ging, und meine Mutter sagte, dass sie einen Sohn hätte, der das auch gern tun würde, wenn es leichter Karten gäbe. Weder für Theater noch für Konzerte waren diese begehrten Eintritts-Objekte zu bekommen. Die wenigen Spielstätten, die der Krieg in Hamburg heil gelassen

**Chemo- und
Bestrahlungs-
fahrten
(alle Kassen)**

Liebetanz
TAXENBETRIEB

04102-69 10 69

TAXEN- UND MIETWAGENBETRIEB LIEBETANZ
22927 GROSSHANSDORF

WIR MACHEN SIE MOBIL



hatte, waren rar. Die Staatsoper ausgebrannt, nur der Bühnentrakt noch heil. Beim Thalia-Theater war es umgekehrt und die beiden Häuser zusammenzuschieben – na ja – unmöglich!

»Ich kann ja meine Nichte mal fragen...«, sagte die Frau, »die ist im Kulturring der Jugend abonniert und kann vielleicht mal eine Karte mehr bestellen.« So spann sich der Faden von dieser Frau – die dann unsere geliebte Tante Reni wurde (kurz immer nur »Tanti« genannt, Schwester meiner späteren Schwiegermutter) – zu meiner Mutter. Schon zwei Wochen später saß ich neben ihrer Nichte Ingeborg im Theater – oder war es die Musikhalle? – ich weiß es nicht mehr. Kurz und gut: Es

blieb nicht beim Theater, es blieb überhaupt nicht beim Theater – sieht man von gelegentlichen in der Ehe, wie in jeder solchen, einmal ab. Die Zweisamkeit dehnte sich auf Spaziergänge, Ausflüge und manch anderes mehr aus. Von einem gemeinsamen Leben, gar von Heirat, war noch nicht die Rede – bis wir einen Besuch bei meiner Großmutter in Hamburgs Norderstraße 145 machten. Beim gemeinsamen Abendessen, sagte Großmutter Westermann: »So, Sie wollen also in unsere Familie kommen?« – oder so ähnlich. Wir schauten uns verdutzt an. War mir das peinlich! Doch, der sprichwörtliche »Nagel war wohl eingeschlagen«!

1947 verlobten wir uns am Silvestertag heimlich. Im Sommer darauf dann auch »unheimlich« – oder besser gesagt: offiziell. Weitere zwei Jahre drauf – am 30. Juni 1950 – war unsere Hochzeit.

Ist das alles lange her, denn 2015 feiern wir nun schon die »Eiserne Hochzeit«! Der helle Wahnsinn!

■ Peter Tischer



Unser Spezialist Karsten Bradtke berät Sie gerne kostenlos und unverbindlich!

Neue Straße 29 d | 22962 Siek
Tel. 04107-907957
Fax 04107-907958
info@ihrebetreuungsagentur24.de
www.ihrebetreuungsagentur24.de

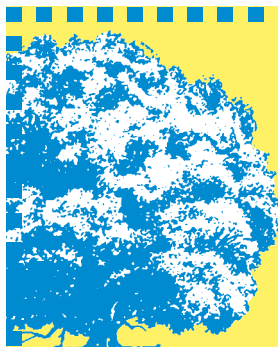


♥ IHRE **Betreuungsagentur**24

Viel mehr als Dienstleistungen für Senioren und Menschen mit Handicap

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM?

- ♥ 24 Stunden und stundenweise Pflege und Betreuung
- ♥ Deutsche und internationale Kräfte
- ♥ Ausgebildete medizinische Fachkräfte
- ♥ Neutrale Pflegeberatung im eigenen Zuhause



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



Wir suchen in Großhansdorf dringend wegen verstärkter Nachfrage:

Wohnhäuser & Grundstücke



Wolfgang Johst
Immobilienmakler (IHK)

Marcel Frerks
Immobilien-Ökonom (VWA)



Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Hanse Immobilien Kontor OHG

Haberkamp 1

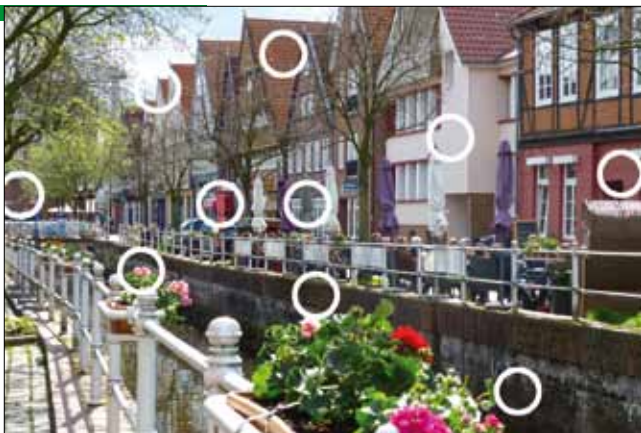
22927 Großhansdorf

www.hanseimmobilienkontor.de

Telefon: 04102 - 60 7 60 50

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 41

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der Juni-Ausgabe gefunden? Nebenstehend ist des Rätsels Lösung...





»Kunststätte Bossard«

Wanderung vom 10. Juli 2015

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Es ist ein erstaunlicher Aufstieg von einer kleinen Kätnerstelle zu einem Gutsbetrieb innerhalb von nur etwa 150 Jahren. Der Höltigbaum war eine Zollstation zwischen den Dörfern Oldenfelde, Neurahlstedt und Stapelfeld, an der alten Landstraße von Hamburg nach Lübeck, der alte Heerweg, der schon um 1200 bestanden hat.

1739 beginnt die Geschichte des Gehöfts am Höltigbaum. Die Erben des Bauernvogts von Oldenfelde Claus Krohn dürfen nach einer Auseinandersetzung mit der Rahlstedter Kirche und weiteren Schwierigkeiten eine Kate errichten, die als Krugkate betrieben wird. Das ist ebenfalls erstaunlich: Der Beginn ist ein Krug, eine Gastwirtschaft, und heute wird das sogenannte Herrenhaus als Restaurant und Hotel betrieben.

Erbaut wurde der Krug an der alten Frachtstraße, die bis heute hier verläuft. Interessant ist eine Notiz in den Auseinandersetzungen, wo es heißt: »Das Fachwerk für das neue Krughaus könne in ein bis zwei Tagen errichtet werden.« Schon 1756 kauft Hinrich Stehr das Anwesen, muss aber im Laufe der nächsten Jahre immer wieder Anleihen (Hypothesen) aufnehmen und schließlich 1775 an den aus Ost-

steinbek stammenden Claus Kratzmann verkaufen. Die Kratzmanns bleiben etwa 80 Jahre im Besitz des Höltigbaum, die längste Zeit in einer äußerst unruhigen und wechselvollen Geschichte, die jedoch für sie auch ein Erfolg ist. Claus Kratzmann vergrößert seinen Besitz mehrfach in der Zeit der Verkoppelung durch Zukäufe in Oldenfelde und Stapelfeld. 1786 wird sein Bruder Zollpächter in den Ämtern Trittau und Reinbek und macht ihn zum Unterpächter, Baumwärter in Höltigbaum. Die Stelle als General-Zollpächter in den Ämtern Trittau und Reinbek bleibt bei den Kratzmanns, dazu gehören Zollstationen unter anderem in Siek, Schiffbek und Höltigbaum – das sind die mit den stärksten Einnahmen.

Es gibt Berichte über die mühsame Fahrt der Frachtwagen von Hamburg nach Lübeck. Die Reise dauerte zwei Tage. Ein langer Wagenzug bewegte sich langsam vorwärts und machte in der Wirtschaft am Höltigbaum Rast. Auf der folgenden Strecke ging es bergauf und mehrere schwer beladene Wagen ließen sich mit von dem Wirt Kratzmann geliehenen Pferden den Berg hinaufziehen. Das alles brachte gute Einnahmen für sein Geschäft.

Dann begann die »Franzosenzeit«, 1808-1815 leidet Stormarn unter den Napoleonischen Kriegen mit ständiger Einquartierung von Franzosen, Dänen, Kosaken, Polen sowie vielen Drangsalierungen. Durch die Besetzungen sinken auch Kratzmanns Zolleinnahmen aus dem Frachtverkehr von 1530 Reichstaler im Jahr 1809 bis auf 761 Taler im Jahr 1812, und es wird bis zum Ende



Das Herrenhaus als Altersheim in den 60er-Jahren



der Besetzung 1814 noch schlimmer, die Einnahmen sinken völlig. Nach der Franzosenzeit lebt der Frachtverkehr vorübergehend auf, 1838 aber wird die Erhebung der Frachtzölle aufgehoben. 1845 muss Andreas Kratzmann, der letzte Hofbesitzer der Familie, Konkurs anmelden. Die Zeit der Kratzmanns endet damit.

1850 benennt die Topographie von Holstein das Gehöft Höltigbaum als ein Wirtschafts- mit Brennerei und Braugerechtigkeit. Nun gibt es ständige Besitzerwechsel, nach ein bis drei Jahren kommt wieder ein Neuer, der Hof wird zum Spekulationsobjekt.

1889 erwirbt der Hamburger Kaufmann Julius Simmonds, ein Deutsch-Amerikaner, Höltigbaum. Einige Jahre zuvor wird der Hof mit einer Größe von 33,64 Hektar angegeben. Simmonds lässt 1892 die Villa – das Herrenhaus, wie es bald genannt wird – für 500.000 Mark erbauen. Es ist mit allem Komfort der Zeit eingerichtet, wie Zentralheizung, Wasserleitung, elektrisches Licht. Nach nur fünf Jahren (1894) verkauft Simmonds wieder und geht nach Amerika zurück. Nur die große Villa wird noch weiterhin an seine Zeit erinnern.

Erwähnenswert aus diesen Jahren ist, dass 1894 die alte um 1740 errichtete Krugkate abgebrochen und in Stapelfeld wieder aufgebaut wird. Sie steht bis heute im Dorf, heißt ›Kratzmansche Kate‹ und dient dem Stapelfelder Kulturkreis für Veranstaltungen, wie Konzerte, Lesungen und anderes.

Ein Zeitzeuge ist Emil Lessau aus der Familie, die seit 1859 die Braaker Mühle betreibt. Er ist Verwalter des landwirtschaftlichen Betriebes bei Julius Simmonds und berichtet in persönlichen Aufzeichnungen von der fürstlichen Einrichtung des schlossähnlichen Herrenhauses und auch von den modernen Stallungen, die von Vertretern der Landwirtschaft gern besucht wurden.

Danach wird das Anwesen, das jetzt immer ›Gut‹ genannt wird, wieder zum Spekulationsobjekt. Bei einem Kauf 1904 wird die Größe mit 38,68 Hektar angegeben. Schließlich wird der Hof 1931 an den Kreis Stormarn verkauft, und damit beginnt eine neue Nutzung.

1932 zieht der freiwillige Arbeitsdienst, Vorläufer des Reichsarbeitsdienstes im Nationalsozialismus, in die Villa ein. Das



*Die Kratzmannsche Kate
in Stapelfeld*

betrieben. Danach zog ein Antiquitätenhändler in das Haus ein, und 1985 versucht eine Künstlergruppe, es zu nutzen. 1990 endlich mietet ein iranischer Staatsbürger die Villa, lässt sie aufwendig für mehrere Millionen restaurieren und eröffnet 1992 das Haus als Hotel »Herrenhaus Höltigbaum«. Es erstrahlt wieder in dem alten Glanz aus der Erbauungszeit, wechselt aber doch bald wie-

◀ Lager besteht dort bis 1938, führt Regulierungsarbeiten an der Rahlau (Wandse) aus, macht Ausgrabungsarbeiten im Meendorfer Tunneltal mit dem Archäologen Alfred Rust und hilft bei Erntearbeiten.

1935 wird der Truppenübungsplatz Höltigbaum angelegt, dazu werden auch die Ländereien des Hofes genommen, und eigenartigerweise heißt es, dass die Villa 1937 als Getreidelager genutzt worden sein soll. Durch das Groß-Hamburg-Gesetz 1937 wird Rahlstedt an Hamburg eingemeindet und damit wird auch Höltigbaum hamburgisch.

Über die Nutzung der Villa im Kriege ist nichts bekannt. Gleich nach Kriegsende zogen Flüchtlinge ein. Schon 1948 wurde das Haus Altersheim, zuerst von der Inneren Mission, dann bis 1970 privat

der den Besitzer. Heute, im Jahre 2015, ist der Bauunternehmer Greve Eigentümer. Er betreibt Restaurant und Hotel als Vermietung für Familien, Vereine, Firmen usw. mit Bewirtung durch einen Partydienst.

Aus dem Dargestellten mag sich ergeben, dass Höltigbaum kein Gut im herkömmlichen Sinn war, sondern dass die vielen Besitzer es gern in ihrem Interesse so veredelt sehen wollten.

■ Joachim Wergin

*Anmerkung: Zusammengestellt aus Dietmar Möller
»Unser Oldenfelde« Seiten 222-236*



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Dirk Ridder, Dipl.-Ing. (FH)



Ihr Experte in Großhansdorf

für die Vermarktung Ihrer Immobilie.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44
www.immobiliien-ridder.de

Wenn wir auf dem Schmalenbecker Friedhof die Gräber unserer Angehörigen besucht haben, schließt sich meist ein Gang über den Friedhof an. Auf manchen Grabsteinen finden sich Namen, die sich mit Schicksalen verbinden, die uns einmal persönlich berührt haben. Dies gilt umso mehr für Geburts- und Sterbedaten, die zeitlich nicht weit auseinanderliegen. Andere Grabsteine halten ein Andenken wach an Angehörige, die nicht hier, sondern in den Kriegsjahren weit entfernt bestattet wurden.

Auf unserem Friedhof wurde im April 1945 ein junger Mann bestattet, dessen Heimat über 1.000 Kilometer entfernt liegt. Sein Grab liegt in einem kaum be-



Kissenstein des Kriegsgrabs auf dem Schmalenbecker Friedhof

legten Feld und ist so unscheinbar, dass es leicht zu übersehen ist. Läge es nicht in unmittelbarer Nähe des Grabes meiner ersten Frau, hätte ich es wohl nie bemerkt. Geweckt wurde mein Interesse durch die Inschrift auf diesem kleinen, grauen Kissenstein. Außerdem war mir aufgefallen, dass das Grab regelmäßig gepflegt und im Jahresrhythmus bepflanzt wurde. Der anscheinend polnische Name des Toten sowie das Sterbedatum in den letzten

Kriegswochen ließen mich vermuten, dass es sich um einen Zwangsarbeiter handeln müsste. War dieses Grab ein Hinweis darauf, dass während des Krieges irgendwo in Großhansdorf ein sogenannter *Fremdarbeiter* beschäftigt wurde? Mit diesem Grabstein lag eine historische Quelle vor, die mein Forschungsinteresse weckte. Ich wollte versuchen, das Schicksal des jungen Polen zu klären.

Aufgrund des weiblich ausklingenden Vornamens nahm ich zu diesem Zeitpunkt noch an, es könne sich um eine Zwangsarbeiterin handeln. Eine Nachfrage in der Kämmerei der Gemeindeverwaltung lieferte einige erste Informationen über das Grab. Es handelt sich um ein sogenanntes

Kriegsgrab, das die Gemeinde Großhansdorf im Legat zu erhalten und zu pflegen hat. Diese Verpflichtung geht auf ein Gesetz aus dem Jahre 1952 zurück, in dem der Bund den Ländern und Gemeinden die Sorge für Kriegsgräber überträgt. Nach diesem Gesetz gelten auch die ausländischen Arbeiter als Kriegsoffer, die während des Zweiten Weltkrieges von der deutschen Arbeitseinsatzverwaltung für eine Beschäftigung im damaligen Reichsgebiet verpflichtet wurden und während der Zeit ihres Arbeitseinsatzes gestorben sind.

Ferner heißt es dann: »Die Sorge für die Kriegsgräber besteht darin, die Kriegsgräber festzustellen, nachzuweisen, anzulegen, instandzusetzen und zu pflegen.«¹

Im Gemeindearchiv fanden sich einige Schriftstücke, aus denen unter anderem hervorgeht, dass das Kieler Innenministerium in den sechziger Jahren alle polnischen Kriegsgräber in Schleswig-Holstein erfassen und ihren Zustand überprüfen ließ. Das Schmalenbecker Kriegsgrab wur-

de daraufhin besichtigt. Es entsprach offenbar nicht den behördlichen Vorschriften. Der Landrat meldete nach Kiel: »Das Grab des Hrydza Cityniscyi ist bekannt und vorhanden und hebt sich nicht nachteilig von privat gepflegten Gräbern ab, ein Grabzeichen fehlt jedoch.« Auf dem Dienstweg bittet der Landrat des Kreises Stormarn die Gemeindeverwaltung, »den Zustand des Kriegsgrabes zu verbessern und mir über den Fortgang der Instandsetzungsarbeiten bis zum 25. Oktober 1965 zu berichten.«²

Daraufhin beauftragt die Gemeindeverwaltung die Firma Niquet (damals noch in der Sieker Landstraße), einen Kissenstein mit erhabener Schrift zu setzen. Der Name wurde dabei so geschrieben, wie er in den Friedhofsbüchern stand.

Eine weitere Quelle war demzufolge das Innenministerium in Kiel. Die Antwort auf meine Anfrage nach dem Schmalenbecker Kriegsgrab ergab zwei weitere Mosaiksteinchen. Der Geburtsort der Polin(!) wurde mit *Luka* angegeben. Der oder die Tote gehört zur *Opfergruppe Zivilist*. Eine Recherche ergab, dass Luka ein Ort in der heutigen Ukraine ist, etwa 50 Kilometer südwestlich von Lemberg am Dnister gelegen, ca. 1.000 Kilometer Luftlinie von Großhansdorf entfernt.

Ich konnte mir vorstellen, dass Angehörige nach dem Krieg Nachforschungen nach dem Schicksal des Toten angestellt hatten. Ich bat den Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in München um Hilfe. Dort waren keine Unterlagen vorhanden. Man riet mir, mich an den Internationalen Suchdienst (ITS)³ in Bad Arolsen zu wenden. Nachdem ich dort mein wissenschaftliches Interesse nachgewiesen hatte, bekam ich die Ablichtungen zweier Dokumente zugeschickt, die zwar nicht zu den Angehörigen führten, aber doch letztlich zur Aufklärung der Todesumstände. Aus diesen Dokumenten lässt sich außerdem schließen, dass sich im Frühjahr 1949 Angehörige an den Suchdienst gewendet

haben mussten. Zu diesen Personen konnte der ITS keine Auskunft geben. Das erste Dokument enthält eine Auskunft der Gemeinde Großhansdorf (undatiert), die den Geburtsort als Luka im Kreis Zloczow angibt. Weiter die Grablage (R 90) und die Anmerkung »kein Kreuz vorhanden«.⁴

Das zweite Dokument ist eine Abschrift der Sterbeurkunde vom 24. Mai 1949. Hier wird offenbar der korrekte Name des Toten mit Hryczary Cityniscyi dokumentiert. Als Wohnort wird *Bargteheide bei Bauunternehmer Vagt* angegeben. Gestorben ist der polnische Arbeiter *im Walde bei Großhansdorf*. Alle weiteren Angaben waren mir bereits bekannt. Diese Auskunft erteilte das Standesamt in Ahrensburg, das damals auch für Großhansdorf zuständig war.⁵

Um die Umstände des Todes zu klären, wandte ich mich an die Stadtarchive in Ahrensburg und Bargteheide. In Ahrensburg traf meine Anfrage auf den glücklichen Umstand, dass alle standesamtlichen Unterlagen gerade digitalisiert worden waren. Die Nummer der Sterbeurkunde stand auf der Kopie des ITS. So war die Sterbeurkunde zu identifizieren. Darin wird mit am 25. April 1945 durch die örtliche Polizeibehörde die Todesursache mit Schädelzertrümmerung und Brustzerquetschung als Unglücksfall angegeben. Wer einmal eine Ausbildung für die Handhabung einer Kettensäge erhalten hat, weiß aus den Hinweisen auf die Unfallgefahren, dass diese Verletzungen typisch sind, wenn jemand unter einen stürzenden Baum gerät. Ich vermute deshalb, dass der polnische Arbeiter bei Baumfällarbeiten umkam, die die Firma Vagt im Großhansdorfer Wald durchführen ließ.

Das Stadtarchiv in Bargteheide machte mich darauf aufmerksam, dass die Firma Vagt nicht mehr existiert. Auf dem Gelände waren Wohnungsbauten entstanden. Schließlich vermittelte mir der pensionierte Bargteheider Pastor Cord Denker einen

*Der große Mann in der Mitte
ist ein Paul Bockelmann aus
Mönkenbrook, flankiert von den
beiden polnischen Arbeitern.*

Kontakt zu Herrn Rudat, dem Enkel
des Bauunternehmers Vagt. Dieser
zeigte Interesse an der Geschichte.
Er konnte aus Erzählungen erinnern,
dass zwei polnische Zwangsarbeiter
bei seinem Großvater beschäftigt
waren. Die Firma war ein Sägewerk,
in dem z.B. Eisenbahnschwellen her-
gestellt wurden. Herr Rudat fand in
seinen Annalen Fotos, die das Werk
und die beiden polnischen Arbeiter
zeigen. Nicht mehr zu klären war für
ihn, wer von den beiden der tödlich
Verunglückte ist. Der Große in der
Mitte ist ein Deutscher. Cord Denker
schrieb, es sei Paul Bockelmann, den



*Das Sägewerk der Fa. Vagt in Bargtheide.
Die polnischen Arbeiter wohnten im
Dachboden der Halle.*

er selbst noch gekannt und den er vor ca.
25 Jahren selbst beerdigt habe.

Während dieser »Ermittlungen« hatte
ich mich mit Hilfe einer Bekannten, die in
der polnischen Sprache ganz zu Hause ist,
an das Polnische Rote Kreuz in Warschau
gewandt. Eine Mitarbeiterin bestätigte,
dass dort Unterlagen über die betreffen-

de Person vorhanden seien. Man würde die Informatio-
nen an das Deutsche Rote
Kreuz in München senden,
über das ich dann die Aus-
künfte erhalten würde.
Nachdem ich lange darauf
gewartet hatte, ließ ich wie-
der in Warschau nachfragen.
Daraufhin erhielt ich das
Faksimile des Schreibens,
dass nach München gegang-
en war. Offensichtlich hat- ▶

*Die Arbeiter schieben einen
Baumstamm vor die Säge.*



te man es dort nicht für nötig gehalten, mich zu informieren. Die Auskunft aus Warschau führte allerdings auch nicht zu den Angehörigen, die Ende der vierziger Jahre Nachforschungen angestellt haben. Da sich Luka auf dem Gebiet der Ukraine befinde, müsse ich mich an das dortige Rote Kreuz wenden. Man erklärt, dass die Suche nach dem Arbeiter nicht über das Polnische Rote Kreuz erfolgte. Die Mitteilung enthält außerdem folgende Angaben:

»CYTYNISKI vel CITYNYSCYI vel CYTYNOWSKI Hrycza-Hryczary-Fryczary / Fryderyk-Cezary born 14.04.1920 Luka district Zloczów, single, profession: laborer, address: Bargteheide died 19.04.1945 in Grosshansdorf, according to another information in Schmalenbeck, Bergteheide, Germany.

On April 20, 1945 he was buried in the municipal cemetery in Schnalenbeck, district Stormarn, grave 90, row D. The cause of his death was given as an accident (crushing the skull and crushing the chest).« (Schreibfehler authentisch. Anm.d.Verf.)

Das Wörtchen *vel* bedeutet ein nicht ausschließendes »oder«. ⁶ Bemerkenswert sind die verschiedenen Schreibweisen, die wahrscheinlich eine Angleichung an das Polnische darstellen.

Dies ist der aktuelle Stand meiner Nachforschungen. Er führt zu weiteren Fragen, deren Beantwortung zunächst nur im Bereich bloßer Vermutungen liegen kann.

Wenn ich davon ausgehe, dass die Angehörigen des Toten die entsprechende Auskunft durch den ITS im Jahre 1949 erhielten, entsteht in der Tat die Frage, von wo aus das Auskunftersuchen erfolgte. Der Ort Luka lag zu diesem Zeitpunkt bereits weit hinter dem Eisernen Vorhang im Herrschaftsbereich der Sowjetunion. Nach dem Ersten Weltkrieg hatte Polen bis 1922 neben anderen östlichen Gebieten auch

das Gebiet um Lemberg (Galizien) erworben. Es gehörte bis zum 1. September 1939 zum polnischen Staatsgebiet. Durch den Hitler-Stalin-Pakt fiel es an die Sowjetunion. Nach dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 kam es dann unter deutsche Besatzung, bis die Soldaten der polnischen Heimatarmee im Juli 1944 die Truppen der Wehrmacht aus diesem Gebiet vertrieb, worauf sie vom sowjetischen NKWD entwaffnet, liquidiert oder deportiert wurden. ⁷



Die Karte zeigt die ethnische Vielfalt, die vor dem Zweiten Weltkrieg in Ostpolen, insbesondere in Galizien herrschte.

Die Sowjetunion verfolgte in ihrem Machtbereich nach Kriegsende das Ziel, ethnische Konflikte in Zukunft auszuschalten und wollte Staaten schaffen, mit einer ethnisch möglichst homogenen Bevölkerung. Dies entsprach auch dem Wunsch der kommunistischen polnischen Nachkriegsregierung. So wurden zwischen Polen und der Sowjetunion Vereinbarungen für einen Bevölkerungsaustausch getroffen. In den Jahren 1945/46 mussten hunderttausende Polen die ostpolnischen Gebiete verlassen. Sie wurden in die Gebiete umgesiedelt, aus denen die deutsche Bevölkerung vertrieben wurde. Ukrainer, die auf polnischem Staatsgebiet verblieben,

wurden zwangsweise entweder in die Sowjetunion oder weit entfernt innerhalb Polens umgesiedelt. Diese Maßnahmen erstreckten sich bis zum Ende des Jahres 1947.

Es liegt nahe zu vermuten, dass Hryczary Cityniscyi Ukrainer war, der formal polnischer Staatsbürger gewesen ist. Es ist weiter anzunehmen, dass seine Angehörigen in Luka, sofern sie Ukrainer waren, nach 1945 sowjetische Staatsbürger wurden.

Schlussbemerkung

Deutlich wird an diesem Einzelschicksal, wie menschenverachtend, gleichgültig und zynisch die modernen Ideologien Lebenswünsche nach Frieden, Familienglück, Würde und Gerechtigkeit missachtet haben. Erschreckend ist dabei der Gedanke an die Schutz- und Wehrlosigkeit des Einzelnen, die uns immer noch tagtäglich in zahllosen Beispielen vor Augen geführt wird.

Ob das Grab auf dem Schmalenbecker Friedhof in einem würdigen Zustand ist, möchte ich dahingestellt sein lassen. Es wäre gut, wenn der Stein einmal gereinigt würde. Tatsache bleibt, dass die Inschrift auf dem Stein falsch ist.

■ Peter Tischer

Angaben zu Textstellen:

¹ Bundesgesetzblatt, Jg. 1952, Teil 1, Kriegsgräbergesetz v. 27. Mai 1952)

² Kopie des Schreibens des Landrats an die Gem. Großhansdorf vom 24. Sept. 1965 (Archiv der Gem. Großhansdorf)

³ IST = International Tracing Service in Bad Arolsen

⁴ ITS; Copy of 2.2.2.1 / 71824456

⁵ ITS; Copy of 2.2.2.2. / 76722232

⁶ Faksimile; Schreiben des poln. Roten Kreuzes an den Verfasser, datiert 09.10.14

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Zweite_Polnische_Republik

Zitate von Textstellen und einzelnen Wörtern sind kursiv.

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

RESTAURIERUNG

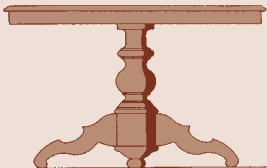
ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 04102-6 27 90



Zeige mir deinen Garten, und ich sage dir, wer du bist, heißt es. Das ist sicher zutreffend und gilt auch für uns und unseren Garten hier im Pommernweg.

Aber zunächst war es der Garten der beiden alten Leute aus Ostpreußen. Zusammen mit anderen aus dem Osten – auch aus Pommern – beteiligten sie sich an dem Projekt einer Nebenerwerbssiedlung für Flüchtlinge. (Die Namen Ostlandstraße und unser Pommernweg erinnern daran.) Für diesen Nebenerwerb waren die Grundstücke verhältnismäßig großzügig bemessen, und es gab jeweils ein kleines Neben-

gebäude für Plumpsklo, Waschküche und Stall für Schwein und Hühner.

Ich erinnere mich daran, wie die Namen aller Siedler dieser Straße auf Zettel geschrieben und gefaltet in der Mütze des Bauleiters gemischt wurden – für die Verlosung. Alle hofften natürlich, eines der beiden Einzelhäuser zu erwischen. Diese Verlosung entschied also darüber, wer wo und mit welchen Nachbarn in der Folge leben sollte. – Es ist sehr erstaunlich, wie gut es dann im Großen und Ganzen geklappt hat, mit diesen zufällig entstandenen Nachbarschaften, in all den Jahrzehnten.

Abends?! Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtskosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

ILLING

Steuerbetriebe seit 1978

04102 6 10 16

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen • 22955 Hoisdorf • Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 • www.baugeschäft-steffen.de • J.R.Steffen@t-online.de



Alle Fotos: Peter Tischer

Natürlich wurde der größte Teil des großen Gartens für Kartoffeln und Gemüse genutzt, und es wurden Obstbäume und Beerensträucher gepflanzt. Aber vorher musste der große Haufen Mutterboden vom Hausbau auf dem Gelände verteilt werden. Auf dem Weg zu meinen Eltern – zwei Häuser weiter – sah ich, wie die beiden alten Leute aus Ostpreußen sich abmühten, diese Erde mit der Schubkarre über wackelige Bohlen nach hinten zu transportieren. Als ich ihnen dabei half, konnte ich natürlich nicht ahnen, dass es meine zukünftigen Schwiegereltern werden würden ... (Kennengelernt haben wir uns mit meiner nachmaligen Frau aber nicht hier, sondern in der Stadt. Aber das ist eine andere Geschichte.) – Unsere kleine Tochter erlebte hier einen besonders schönen Teil ihrer Kindheit mit Oma und Opa und ihren masurischen Geschichten, Kuchenbacken in der Sandkiste, dem Gackern der Hühner usw.

Unsere junge Familie zog dann nach Meiendorf, wo ich beruflich tätig war. Nach dem Tod der Schwiegereltern kehrten wir nach hier zurück und gestalteten den Garten um. Vorn blieb es ein Blumen-

garten, um den sich meine Frau kümmerte. Dazu gehören bis heute die alten robusten Rosen, noch von ihrer Mutter gepflanzt.

Unser Sohn hatte sich dann das Stallgebäude, das »Kabaus«, umgebaut, und zusammen mit ihm planten wir dann einen Naturteich im hinteren Teil des Gartens. Während seiner Semesterferien machten wir uns fleißig an die Arbeit und gestalteten aus dem Aushub formschöne Hügel für die spätere Bepflanzung. Die Form des Teiches hatte er mithilfe seines Computers »designed«. Es war dann ein erhebendes Moment, als der Folienteich mit Wasser gefüllt wurde und sich mit dem Regen auch die ersten Vögel, Libellen usw. einfanden.

Und es war erstaunlich, wie schnell sich dann auch verschiedene Pflanzen ansiedelten, zusammen mit den gepflanzten Gehölzen, Stauden usw. Zunächst versuchte ich, diese wieder zu entfernen, besonders die angewetzten Weiden am Teich. Aber dann ließ diesem üppigen Wachstum seinen natürlichen Lauf. Es entstand eine regelrechte Wildnis, sehr fotogen.

Dieser Naturgarten nahm dann an einem Wettbewerb der Stadt Ahrensburg teil, allerdings nur als Gast, weil er etwas

◀ über hundert Meter außerhalb der Grenze liegt. Eine Kommission sah sich alles genau an, und es gab Extrapunkte für den Steinhaufen, die Brennnesselkolonie, den Stubbenstapel und andere Unordentlichkeiten in den Augen ordentlicher Gärtner.

Bei einer Veranstaltung in der Nachbarnstadt wurden alle Teilnehnergärten vorgestellt, und unser erhielt außerhalb der normalen Bewertung als Anerkennung eine schöne kleine Sanddornpflanze. – Daraus entwickelte sich dann ein großer ›Baum‹, der allerdings keine Früchte trägt, weil ihm die Partnerin dazu fehlt.

Der Sohn feierte dann einmal ein Gartenfest mit Freunden und Kommilitonen, bis spät in die Nacht, mit Lampions usw. Es war auch ein Botaniker dabei, der ganz begeistert von der Vielfalt der Pflanzen in unserer Wildnis war. Er zeigte mir eifrig alle interessanten Fundstücke und nannte akribisch die dazugehörigen latein-botanischen Namen. Ich war sehr beeindruckt und wurde etwas stolz dabei, stellver-

tretend. – Aber dieses üppige Wachstum brachte dann auch Probleme. Beiderseits von unserem urigen Naturteich-Grundstück gab und gibt es sorgfältig angelegte Gemüsegärten bzw. ordentlich gepflegte Rasenflächen. Wenn ich dann die Ausläufer des Essigbaumes zwischen den akkurat gepflanzten Zwiebelreihen auf der einen Seite auftauchen sah und die der schlim-



*Erst formt
der Mensch
sein Zuhause,
dann formt
das Haus
den Menschen.
(Zitat)*

MALEREI HÄHNSEN GMBH
WERKSTATT FÜR MALERARBEITEN



Tel. 041 54/83 711 20
Fax 041 54/33 17
info@haehnsen.eu

Nikolaus-Otto-Str. 6a
22946 Trittau
www.haehnsen.eu

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

men Herkulesstauden im sauber gestutzten Rasen auf der anderen Seite, beschließen mein Öko-Herz doch einige Bedenken. Und ich bedanke mich bei den Nachbarn für ihre Toleranz gegenüber diesen Emigranten, die die nachbarlichen Grenzen so einfach unterschritten haben ...

Von den ursprünglichen Obstbäumen sind nur die beiden großen Kirschbäume und der Apfelbaum übrig geblieben. Der Pflaumenbaum ganz hinten war krank geworden, und ich sägte ihn unterhalb der Veredelungsstelle ab. Es bildeten sich dann neue Triebe die größer wurden und an denen dann später kleine, wilde, gelbe Pflaumen wuchsen, sehr aromatisch.

Die Sauerkirsche auf der anderen Seite wurde ebenfalls krank. Auch hier sägte ich den Stamm unterhalb dieser Stelle ab, es gab neue Triebe und schließlich wuchsen dort kleine, wilde, rote Kirschen, ebenfalls sehr aromatisch. Gelegentliche Besucher des hinteren Gartens staunen sehr über



diese Metamorphose. Gerade jetzt sind diese Wildkirschen wieder reif, und die Vögel freuen sich.

Außerdem hatte ich an diesem »neuen« Kirschbaum etwas Efeu gepflanzt. Inzwischen hat der den ganzen großen Baum bestiegen und besetzt. Und im späten Herbst, wenn die »Früchte« ihren süßen Saft absondern, gibt es dort ein großes Fest. Viele Schmetterlinge, hauptsächlich Admirale, treffen sich dort und genießen dieses üppige Angebot. Es ist so ziemlich ihr letzter großer Schmaus vor dem Winter.

Außerdem pflanzte ich einen Quittenbaum, Halbstamm, der jedes Jahr fleißig Früchte bringt. Freunde und Nachbarn bekommen etwas davon ab, und einige Früchte kehren in Form von Marmelade, Gelee oder Quittenbrot zu uns zurück. Ebenfalls eine ganz erstaunliche und sehr sympathische Form von Metamorphose ...

Auf seine alten Tage ist unser Garten jetzt ganz modern geworden. Wie viele andere auch interessiert er sich sehr für das aktuelle Thema »Inklusion« und setzt es auch gleich in die Tat um. So ist unser Garten jetzt zu einem Versuchsbiotop für das gelebte tolerante Miteinander von sonst streng getrennten Pflanzen und Blumen geworden. Es wächst also jetzt bei uns Schnittlauch neben gelbem Mohn, Dill zwischen den Rosen, Ackerschachtelhalm verziert die Hortensien, Farnkraut umkränzt die Stachelbeeren und Brenneseln und »Kälberrohr« drängen sich durch die Rhododendren.

Wie unsere Vögel, die Meisen, Amseln, Spatzen und Tauben, das mit der Inklusion in Angriff genommen und gestaltet haben, ist ebenfalls eine andere Geschichte ...

■ Dieter Klawan



Termin-Übersicht

- S. 9 **Sa. 29.08.15**, 10–15 Uhr, Feuerwehr:
Tag der offenen Tür
- **So. 30.08.15**, 12–16 Uhr, Schmalen-
becker Markt: Privater Flohmarkt
- S. 3 **Sa. 05.09.15**, 14:00 Uhr, U-Ahrens-
burg-Ost: Spaziergang mit Kaffee
- S. 5 **Sa.-So. 05.-06.09.15**, Maren
Thomas: Kunst-Ausstellung
- S. 3 **So. 06.09.15**, 15:00 Uhr, Ppl.-Hansd.
Landstr.: Naturkundliche Führung
- S. 7 **Di. 08.09.15**, 19:30 Uhr, Bücherei:
Nedderdütschen Autorenabend
- S. 3 **Sa. 12.09.15**, 09:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Tesperhude
- S. 5 **So. 13.09.15**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Alt-Mölln
- S. 7 **So. 13.09.15**, 14:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Flohmarkt Rund ums Kind
- S. 9 **Di. 15.09.15**, 13:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen. Union Ausfahrt ›Straußenfarm‹
- S. 3 **Sa. 19.09.15**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtageswanderung Israelsdorf
- **Do. 24.09.-So.27.09.15**: Radwande-
rung auf Bahnradwegen
- S. 26 **Fr. 25.09.15**, 15:30 Uhr, Kita Haber-
kamp: Schnullerbaumfest
- S. 7 **Mi. 30.09.15**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 5 **Sa. 03.10.15**: Bustour zur Jubiläums-
feier nach Tessin
- S. 9 **So. 04.10.15**, 13:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen. Union ›Konzert der Tenöre‹



Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 14
AVIVA Fitness	S. 21
Bendfeldt, Architekturbüro.	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 22
Bradtke, Betreuungsagentur	S. 29
Christian Looock, Immobilien	S. 16
Cropp, Immobilien	S. 2
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 39
DRK-Sozialstation.	S. 14
Dupierry, Restaurator	S. 39
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 6
Greßmann & Timmermann, Bestattg. .	S. 47
Großhansdorf-Stiftung	S. 27
Hähnsen, Malerei	S. 42
Hanse Kontor, Immobilien	S. 30
Höwler, Steuerberater	S. 12
Illing, Taxenservice	S. 40
Immobilien-Consulting	S. 6
Jugendmusikschule	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 15
Köneke, Sachverständigenbüro	S. 8
Krohn, Heizung	S. 42
Liebetanz, Taxenbetrieb.	S. 28
Marquardt & Freunde, Immobilien . . .	S. 20
Peters, Vorwerk-Service	S. 12
Petersen, Klavierbauer.	S. 10
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei.	S. 25
Ridder, Immobilien	S. 34
Rosenhof, Seniorenwohnanlage.	S. 24
Schelzig, Steuerberater	S. 22
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 10
Schypkowski, Gartenbau	S. 30
Stadac, Automobile	S. 4
Steffen, Baugeschäft.	S. 40
Union Reisetem	S. 24
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 26

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken ist neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf**
Große Straße 10, Ahrensburg
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Kayhuder Straße 18 i, 23863 Bargfeld-Stegen, Telefon (04532) 2803917, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die

abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Oktober 2015: 25. September; Redaktionsschluss: 14. September.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378, IBAN: DE83 2135 2240 0310 0003 78, BIC: NOLADE21HOL. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 35-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!



KIESLER IMMOBILIEN

Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf Tel. **04102-63061**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de